

■ **Nachgefragt**

## Möglichst viele Spieler einsetzen

Die Spvgg Wart/Ebershardt nutzt das Teinachtturnier, damit sich Spieler und der neue Trainer Thomas Buhl besser kennenlernen.

Packende Derbys, viele Zuschauer: Vom 19. bis 22. Juli findet in Berneck zum 45. Mal das renommierte Teinachtturnier statt. Was sagen die Verantwortlichen der sechs teilnehmenden Mannschaften vor der diesjährigen Auflage? Heute: Arne Bodamer von der Spvgg Wart/Ebershardt.

### Wer ist der Favorit des diesjährigen Teinachtturniers?

Für uns ist der SC Neubulach nach der starken Rückrunde Favorit auf den Turniersieg. Mit ihrem neuen spielenden Co-Trainer, welcher Landesliga-Erfahrung hat, haben sie sich nochmal gut verstärkt.

### Was versprechen Sie sich von Ihrer eigenen Mannschaft?

Da wir mit Thomas Buhl mit einem neuen Trainer in die neue Saison starten, wird dieser das Turnier zu Beginn der Vorbereitung dazu nutzen, seine Mannschaft kennenzulernen und so viele Spieler wie möglich einzusetzen. Selbstverständlich haben wir den Wunsch mindestens das Halb-



Arne Bodamer Foto: Klink

finale zu erreichen, aber wie bereits erwähnt hat zu diesem frühen Zeitpunkt der Vorbereitung Priorität, dass viele Spieler zum Einsatz kommen und wir verletzungsfrei durch das Turnier kommen.

### Was macht die Besonderheit des Teinachtturniers aus?

Die Besonderheit des Turniers liegt darin, dass viele Derbys innerhalb kürzester Zeit gespielt werden. Eine weitere Besonderheit ist, dass man an einem Wochenende viele bekannte Gesichter von den Nachbarvereinen trifft und somit auch immer abseits des Spielfeldes die Möglichkeit besteht sich über verschiedene Themen auszutauschen.

■ **Redaktion**

Lokalsportredaktion Calw  
E-Mail: sportcalw@schwarzwaelder-bote.de

# Manche Tabelle bereitet Kopfzerbrechen

Der Fußballbezirk Böblingen/Calw ist inzwischen Geschichte und im Rahmen der WFV-Reform im neuen Bezirk Nordschwarzwald aufgegangen. Der gebürtige Herrenberger Jürgen Renner hat seine Historie mit einem eigenen Buch konserviert.

**KREIS CALW.** Nachdem der 1965 gegründete Bezirk Fußballbezirk Böblingen/Calw inzwischen Geschichte ist, hat der in Herrenberg aufgewachsene Fußballstatistiker Jürgen Renner aus München über die 60 Spielzeiten nun ein eigenes Buch herausgebracht.

### Alle Ergebnisse gesammelt

Für das über 200 Seiten starke Werk hat er von der A-Klasse (bis 1978) und der späteren Bezirksliga alle Ergebnisse gesammelt und von den restlichen Ligen sämtliche Tabellen, die der Württembergische Fußballverband (WFV) auf seine Homepage gestellt hat, kontrolliert und mit Tabellen aus Tageszeitungen abgeglichen. Von den vergangenen 30 Jahren sind auch die Ergebnisse der Kreisliga A in diesem Buch enthalten. Zudem sind alle Auf- und Absteiger sowie Staffeldwechsel und die Vorjahresplatzierung aufgeführt. Sämtliche Relegations- und Entscheidungsspiele sind ebenfalls Bestandteil dieser Fußball-Chronik. Bis 1970 wurden Entscheidungsspiele bei Punktgleichheit ausgetragen. Endeten diese unentschieden, gab es ein Wiederholungsspiel.

Im Buch werden in der A-Klasse beziehungsweise Bezirksliga auch alle Spielabbrüche mit Begründung aufgeführt. „Ein Spieler, der später Bezirksfunktionär war, riss dem Schiedsrichter die Gelbe Karte aus der Hand und klaute ihm auch seine Rote, weshalb das Spiel abgebrochen wurde“, nennt Renner ein Beispiel.

Für die A- und B-Klasse (später Bezirksliga und Kreisliga A) sind im Buch zudem ewige Tabellen abgebildet. Abgerundet wird das Fußball-Buch durch die Bezirkspokalendspiele inklusive Datum, Spielort und Torschützen sowie pro Saison ein paar Besonderheiten wie zum Beispiel eine Siegesserie der A-Klasse/Bezirksliga.

### Viel im Zug erledigt

Die Idee zum Buch kam Renner in nasser Umgebung. „Ehrlich gesagt passierte das unter der Dusche, als ich zuvor einen Artikel über eine Meisterfeier der 80er-Jahre gelesen hatte. Die Auflösung des Bezirks ist doch eine tolle Gelegenheit, das Geschehen der vergangenen 60 Jahre abzubilden“, meint Renner. Unzählige Stunden verbrachte der 46-jährige Münchner dafür in Stadtarchiven. „Zusammengerechnet komme ich bestimmt auf zwei Wochen Archiv mit täglich acht Stunden“, betont Renner und zeigt

auf: „Bei Nachholspielen unter der Woche konnte ich auch einige Ergebnisse errechnen. Manchmal waren die Tabellen aber falsch, weswegen ich zur Sicherheit das Ergebnis gesucht habe, indem ich zuvor den Zeitraum eingrenzt habe.“ Hinzu kamen viele Stunden zur Auswertung des Archivmaterials und das Abtippen der Tabellen: „Ich war im vergangenen Jahr aufgrund der Einführung des Deutschland-Tickets oft mit der Bahn unterwegs und habe während den Fahrten viel erledigt.“

Dabei stieß er auf so manche Kuriosität. Etwa bei einer WFV-Tabelle fehlte eine Mannschaft komplett, bei einem Pokal-Halbfinale zwischen dem VfL Nagold und SV Nufringen, das nicht Einzug ins Buch fand, vergaß der Schiedsrichter nach der Verlängerung das Elfmeterschießen auszutragen. Mit welchen Folgen? „Beide Teams trafen sich ein paar Tage später nochmals nur zum Elfmeterschießen“, muss Renner bei dieser Anekdote schmunzeln.

### 24 statt 74 Tore

Die Mär von „früher war alles besser“ kann er dabei widerlegen: „Einmal wurde ein Spiel vom zweiten Spieltag erst kurz vor Saisonende wiederholt. Das Sportgericht war jedenfalls nicht im Eilzugtempo unterwegs“, schüttelt Renner den Kopf. Gleiches gilt auch bei den zahlreichen falschen Tabellen. „Taschenrechner gibt es seit 1967. Manche Staffelleiter haben wohl nie einen verwendet“, habe der Zahlenmensch trotz Ehrenamt wenig Verständnis für Differenzen von 30 bis 40 Toren. So manche falsche Tabelle sorgte bei Renner für Kopfzerbrechen: „In ein paar

„Ein Spieler, der später Bezirksfunktionär war, riss dem Schiedsrichter die Gelbe Karte aus der Hand und klaute ihm auch seine Rote, weshalb das Spiel abgebrochen wurde.“

Jürgen Renner, Buchautor

Fällen war das Ergebnis falsch, aber richtig in die Tabelle eingerechnet oder andersrum. Einmal hat der SV Oberkollbach laut WFV-Tabelle 24 Tore geschossen, es waren aber 74. Eine Zeitungstabelle war unvollständig, bei der anderen stimm-



Jürgen Renner und sein Buch „Fußball im Bezirk Böblingen/Calw 1965 bis 2024“

Foto: Renner

te das Punkteverhältnis nicht.“ Die Lösung? „Da eine Mannschaft außer Konkurrenz mitspielte, habe ich die beiden Ergebnisse gesucht und dann die Tore auf Basis der unvollständigen Tabelle herausgerechnet“, erklärt der Münchener.

### Datenbank ist eine Hilfe

Renner ist seit über 26 Jahren Mitglied und seit mehreren Jahren Regionalleiter Süd beim Deutschen Sportclub für Fußballstatistiken (DSFS) und hatte dadurch Zugriff auf Buchvorlagen. „Wenn ich auch noch das komplette Layout hätte entwerfen müssen, wäre das Ganze nicht bewerkstelligen gewesen“, erklärt Renner. Die Datenbank des DSFS war zudem eine Hilfe, weil dadurch die Heim-/Auswärtsbilanz und Vorjahresplatzierung automatisch eingefügt wurde sowie die ewigen Tabellen mit einem Knopfdruck berechnet wurden. Die Tabellen ab 1995/96 waren durch den DSFS schon erfasst und in Büchern veröffentlicht. Hier

musste Renner die Tabellen und Ergebnisse nur kopieren.

Und welche Verkaufszahl schwebt dem Zahlenmensch Renner vor? „Natürlich musste diese Frage kommen. Ich stecke mir bewusst kein Ziel, um nachher enttäuscht zu sein. Es freut mich, wenn sich frühere Spieler dieses Buch kaufen, darin blättern, viele Erinnerungen hochkommen und sie mit früheren Mitspielern fachsimpeln“, zähle für Renner nicht der monetäre Aspekt. Er unterstreicht: „Letztlich ist das Buch reiner Idealismus, weshalb ich mich über jedes Lob freue. Die Verkaufserlöse decken ausschließlich die Druckkosten.“ Renner selbst bekomme keinen Cent vom Verkauf. „Wir sind schließlich ein gemeinnütziger Verein und wollen uns daran nicht bereichern. Mir war wichtig, dass der Preis erschwinglich bleibt“, meint Renner.

Den Gedanken, auch noch die Landes- bis Oberliga ins Buch zu packen, habe er dagegen schnell verworfen: „Dann

wären es mit allen Abschlusstabellen schnell 400 Seiten. Es soll ja ausschließlich der Fußball im Bezirk und nicht auf Verbandsebene beleuchtet werden.“

### Hintergrund

**Das Buch** „Fußball im Bezirk Böblingen/Calw 1965 bis 2024“ kann über den online über [www.dsfs.de/shop](http://www.dsfs.de/shop) zum Preis von 19,80 Euro zuzüglich Versandkosten erworben werden. Wer über keinen Internetanschluss verfügt, der kann es auch direkt telefonisch bei Jürgen Renner unter 0173/3082635 bestellen.

**Der Verein** Der Deutsche Sportclub für Fußballstatistiken (DSFS) wurde 1971 gegründet und hat rund 380 Mitglieder. Er veröffentlicht Jahrbücher wie den Deutschen Fußball-Almanach (Bundesliga bis Verbandsliga) und zahlreiche historische Bücher wie die DFB-Pokal-Chronik (drei Bände ab 1952).

## Ein zusätzlicher sportlicher Anreiz für Schüler

Der SV Oberkollbach veranstaltet am 17. Juli seinen 2. Wild & Run.

**OBERREICHENBACH-OBERKOLLBACH.** An diesem Mittwoch, 17. Juli, geht in Oberkollbach der 2. Wild & Run über die Bühne. Die Organisatoren vom SV Oberkollbach schließen nicht aus, dass die überraschend hohe Teilnehmerzahl der letztjährigen Premiere noch übertroffen wird.

Mit diesem Laufwettbewerb durch die idyllische Landschaft der Enz-Nagold-Platte möchte der SV Oberkollbach nicht nur die Laufspezialisten ansprechen, sondern besonders auch Laufeinsteiger, die das Laufen in abwechslungsreichem Terrain genießen möchten. Die Strecke bietet neben Waldwegen auch reizvolle Trailpassagen und weist über 14,5 Kilometer ein Höhenprofil von 260 Metern auf. Als fünfter Wertungslauf des Volkslauf-Cups 2024 der

Sparkasse Pforzheim Calw bietet dieses Event allen Cup-Teilnehmern die Möglichkeit, sich hier weitere Punkte für die S-Cup-Wertung zu holen.

### Teilnehmerzahl entscheidet

Um 18 Uhr starten der Hauptlauf mit zwei Runden über 14,5 Kilometer und der Einsteigerlauf mit einer Runde über 7,2 Kilometer. Davor werden ab 15.30 Uhr die Schüler-, Kids- und Bambini-Läufe durchgeführt, deren Teilnehmer alle

mit Urkunden und Medaillen belohnt werden. Ein besonderes Highlight sind hierbei die Grundschulmeisterschaften der Grundschulen Würzbach und Zavelstein. Der Schule mit der größten Teilnehmerzahl winkt ein Wanderpokal, der dieses Jahr zum ersten Mal vergeben wird. Damit möchte der SV Oberkollbach einen zusätzlichen sportlichen Anreiz setzen, um möglichst viele Schüler für den Laufsport zu begeistern.

Den drei schnellsten Läufern und Läuferinnen des Haupt- und Einsteigerlaufs werden bei der anschließenden Siegerehrung Pokale und Urkunden überreicht. Für die Teilnehmer des Hauptlaufs gibt es zusätzlich eine Altersklassenwertung mit interessanten Sachpreisen.

Der Wild & Run ist Teil der Sporttage des SV Oberkollbach, die vom 17. bis 21. Juli wieder mit einem abwechslungsreichen Programm stattfinden.